

Herausforderungen in der Versorgung

NICHTS IST EINFACH

Steht die Versorgung mit einem flachgestrickten Kompressionsstrumpf an, gibt es bei der Versorgung mit eben diesem viele Hürden, Herausforderungen und Stolpersteine.

••• Herausforderung: Korrekte Verordnung

Um einen neue Kompressionsversorgung zu bekommen, brauchst du als erstes ein Rezept vom Arzt. Es könnte ja so einfach sein, aber leider sind eine Vielzahl der Rezepte, die wir im Sanitätshaus erhalten, nicht vollständig, oder falsch ausgestellt.

Vermeintliche Diagnosen wie „Ödem“, „Ödem-Neigung“ oder „Schwellung der Beine“ werden in der Regel nicht von den Krankenkassen akzeptiert. Sie stellen keine genaue Diagnose dar. Gerade bei lymphologischen Erkrankungen gehören sehr viele Informationen auf das Rezept. Je genauer und detaillierter ein Rezept ausgestellt ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Krankenkasse ohne Einwände das Rezept annimmt und den Kostenvoranschlag zügig bearbeitet.

Zudem müssen alle Zusätze die in der Bestrumpfung eingearbeitet werden sollen, vom Arzt verordnet werden. Da oft die vielen Zusätze aus Platzgründen nicht alle auf dem Rezept stehen können, gibt es hierfür ein sogenanntes Rezept-Beiblatt. Gerade in der Lymphologie gibt es zahlreiche Variationen und Zusätze die eine patientenindividuelle Versorgung ermöglichen.

Nur wenn das Rezept und das Rezept-Beiblatt korrekt ausgestellt sind, kann der Kostenvoranschlag mit Dokumentation der stattfindenden manuellen Lymphdrainage und deinen Umfangsmaßen an die Krankenkasse weitergeleitet werden. Nach dem Deutschen Patientenrechtegesetz hat die Krankenkassen 3 Wochen Zeit über den Antrag zu entscheiden. Gerade bei Erstversorgungen wird der Antrag öfters an den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) weitergeleitet. Ist dies der Fall, beträgt der Bearbeitungsfrist maximal 5 Wochen.

Folgende Angaben sind auf einem richtig ausgestellten Rezept zu finden:

- Anzahl der Kompressionsstrümpfe (1 Stück, 1 Paar, 2 Stück, 2 Paar)
- Ausführung oder Länge der Kompressionsstrümpfe (Unterschenkellang/AD, Oberschenkellang/AG, Strumpfhose/AT 2 oder 3-geteilte Versorgungen wie AD+ CT oder AG+FT)
- Flachgestrickt nach Maß (Dieser Vermerk muss für Kompressionsversorgung bei Lip- und Lymphödemen unbedingt auf das Rezept)
- Die Kompressionsklasse - KKL: I, II, III oder IV
- Individuelle Hinweise z.B. rechts o. links
- Eine genaue Diagnose z.B. Lymphödem, Stadium 2,
Viele Krankenkassen verlangen ein genaues Stadium des Ödems oder am besten den neuen ICD-10 Diagnoseschlüssel auf dem Rezept.
- Ggf. eine Begründung für die Wechselversorgung

••• Herausforderung korrektes Ausmessen

Ist die neue Versorgung genehmigt, kann nach erfolgter Entstauchung, das entsprechende Körperteil ausgemessen werden. Flachgestrickte Kompressionsstrümpfe sollten immer nur gemessen werden, wenn ein optimaler Entstauchungszustand erreicht wurde, da die Strümpfe sonst schnell zu weit werden und rutschen.

Längenmaßen:

Für die Längenmaße werden als erstes die Messpunkte mit einem Kajal-Stift an der Bein-Innenseite markiert. Es gibt pro Bein neun Messpunkte, bei einer Strumpfhose zusätzlich drei.

Die Markierungen für die Längenmaße können entweder nach den anatomischen Vorgaben wie in der Phlebologie durchgeführt werden, dann werden die Strümpfe genau nach der Beinform gestrickt, oder diese werden modellierend/verteilt genommen. Hier werden die Messpunkte gleichmäßig verteilt über Unterschenkel und Oberschenkel markiert. Bei dieser Vorgehensweise wird versucht Kalibersprünge und tiefe Hautfalten zu berücksichtigen. Ziel ist es eine Modellierung oder Formgebung in Richtung „gesundes“ Bein zu erreichen und Abschnürungen zu vermeiden. Die Längenmaße werden Hersteller-Abhängig entweder lotrecht oder körpernah im Stehen gemessen.

Umfangsmaße:

An jedem Messpunkt werden zwei Umfangsmaße gemessen. Für das sogenannte Hautmaß wird das Maßband körpernah angelegt. Das Hautmaß ist sehr wichtig für die weitere Verlaufs-Kontrolle. Nur Anhand von diesem Maß, ist es möglich zu sehen wie das Ödem sich über die Jahre entwickelt. Bei dem Zugmaß wird der Umfang unter Zug gemessen. Die Stärke des Zuges wird bei jedem Messpunkt individuell bestimmt. Dabei wird die lymphologische Fachberaterin im Sanitätshaus sich an den Widerstand des Ödems herantasten. Das Zugmaß wird nicht ruckartig genommen, sondern gezogen bis ein Widerstand spürbar wird, an dem der Zug erhöht werden muss, um weiterzukommen. Es ist kaum möglich generelle Aussagen zu machen, da an jedem Messpunkt die Eigenschaft des Gewebes, die Schmerzempfindlichkeit, Hautbeschaffenheit, sowie körperliche Beweglichkeit und Kraft des Patienten berücksichtigt werden müssen. Das Zugmaß wird genommen, um eine ähnliche Wirkung wie bei einer Kurzzugbandagierung zu erzielen. Das kräftige flachgestrickte Material ist dadurch leicht vorgedehnt und kann dazu beitragen, den Zustand des Ödems, aufgrund der geringen verbleibenden Elastizität, zu erhalten. Außerdem wird unter Zug gemessen, weil wir dicht unter der Haut über ein feines Netz an subkutanen, klappenlosen Lymphgefäßen verfügen. Hier übt die Bestrumpfung in der Bewegung eine Art Mikromassage aus, die den Lymphfluss anregt. Die Umfangsmaße werden bis über dem Knie im Liegen gemessen. Die Oberschenkel und Leibteilmaße, danach im Stehen. Im Finger- und Zehenbereich werden die Maße millimetergenau gemessen, alle andere Maße in 5 mm Schritten.

Jedes Lymphödem bedarf einer individuellen Versorgung in Bezug auf Material, Zusätze und Ausführung. Häufig ist aufgrund der extremen anatomischen Formen oder diversen Zusatzerkrankungen eine mehrteilige Versorgung erforderlich. Auch ein stark ausgeprägtes Stadium einer lymphologischen Erkrankung, kann eine hohe Wandstabilität (Stiffness) erfordern. In diesem Fall können mehrere Bestrumpfung übereinander getragen werden. Ausschlaggebend für die Ausführung der Kompressionsbestrumpfung sind auch diverse Nebenerkrankungen, wie z.B. Adipositas, Polyneuropathie, Inkontinenz, Hauterkrankungen, periphere arterielle Verschlusskrankheit, Ulcus, um einige Beispiele zu nennen. Zudem kann ein Stoma-Ausgang vorhanden sein. Nicht nur die öfters außergewöhnlichen Körperformen sondern auch der Allgemeinzustand der Betroffenen müssen berücksichtigt werden.

•••

Flachstrick - die Königsdisziplin in der Kompressionstherapie. Herausforderungen und einige Lösungsansätze.

Im Bereich der Lymphologie gibt es sehr viele Lösungsansätze für individuelle Probleme. Generell sollten bei Flachstrickversorgungen schräge Abschlüsse gestrickt werden, um Abschnürungen zu verhindern. Stricktechnisch wird versucht weitgehend die Anatomie nachzubilden oder zu modellieren. Viele Zusätze, wie Oberbeinerhöhung, Einkehren im Gelenkbereich, die Einarbeitung von Pelotten, Trikotstoff, Haftbandstopper oder Stomaöffnungen sollen den Tragekomfort erhöhen. So wird z.B. im Fußbereich mit „distal schrägem Fußabschluss“ gearbeitet.

Bei Hammerzehen oder überlappenden Zehen können die Strümpfe ohne Fußspitze gestrickt werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit eine Soft-Fußspitze anfertigen zu lassen. Bei der offenen

Fußspitze rutscht der Fuß gerne zurück, was zu Abschnürung führen kann. Bei der Softfußspitze dagegen ist das Gestrick fixiert und kann nicht zurückrutschen. Bei einem schmerzhaften entzündlichen Hallux Valgus, wird das Maß im Verlauf der Zehen lockerer gemessen. Es ist möglich eine Hallux-Valgus Entlastungszone im Strumpf einstricken zu lassen. Bei fehlenden oder amputierten Zehen ist es ratsam eine Zeichnung vom Fuß zu machen. Der Hersteller kann dann eine genauere Form stricken.

Sind die Zehen betroffen wird eine Zehenkappe angefertigt. Zehenkappen können separat gestrickt oder auch an den Strumpf angestrickt oder durchgestrickt werden. Hierbei können auch unterschiedliche Kompressionsklassen zum Einsatz kommen.

Im Knöchelbereich können sogenannte Rist-Einkehren (90° Fuß) gestrickt werden, wodurch Faltenbildung und Einschnürungen im Bereich des Sprunggelenks vermieden werden. Bei Schwellungen oder tiefen Hautfalten im Knöchelbereich kann durch individuelle Pelotten eine gezielte Druckerhöhung oder bessere Druckverteilung erreicht werden. Ziel ist die Überbrückung tiefer Hautfalten, welches verhindert, dass das Gestrick sich in eine Hautfalte einzieht und damit zu Abschnürungen führen kann.

Am Knie empfiehlt es sich bei voluminösen und überhängenden Bindegewebsanteilen das Maß oberhalb der Kniescheibe im Stehen zu messen. Wenn das Gewebe nach unten hängt, ergeben sich im Stehen andere Umfangs- und Längenmaße. Am Knie kann eine spezielle Knie-Zone oder Ellipsenform eingestrickt werden. Da hierdurch das Ödem mehr Platz bekommt, sollte das nur bei Betroffenen im Rollstuhl, Patienten mit Lähmungen, sehr empfindlichen Kniekehlen oder mit überwiegend sitzender Tätigkeit eingesetzt werden.

Auch flachgestrickte Kompressionstrümpfe können abschnüren, wenn nicht korrekt ausgemessen wurde oder das falsche Material ausgewählt wurde. So sollte nie in Hautfalten gemessen werden. Tiefe Hautfalten und sehr weiches Bindegewebe benötigt ein sehr kräftiges Material mit einer hohen Wandstabilität. Manchmal ist eine 2-geteilte Versorgung mit Kniestrümpfen und einer Caprihose o. Oberschenkellange Strümpfe mit einer Bermudahose erforderlich. Die Versorgung kann auch 3-geteilt werden mit Kniestrümpfen, Beinstulpen und eine Radlerhose. Dadurch wird auch das An- und Ausziehen, z.B. bei Inkontinenz erleichtert. Die messtechnisch größten Herausforderungen stellen außergewöhnliche Körperformen wie fehlende oder missgebildete Körperteile dar. Starkes Übergewicht mit überhängenden Fettablappen, sehr konische Beinformen oder große Kallibersprünge, sowie nässende Wunden, Kopf- oder Genitalödeme, können schwierig zu versorgen sein. Die Fachberaterin im Sanitätshaus wird immer versuchen eine optimale individuelle Lösung für dich zu finden. Manchmal ist es dafür erforderlich deine Kompressionsversorgung nochmals zum Hersteller einzuschicken. Um die Passform zu optimieren ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dir und der Fachkraft im Sanitätshaus erforderlich.

Varta Kurs

Zertifizierte lymphologische Fachberaterin
elomed Lymph-Profis
Entengasse 7, 76275 Ettlingen
vkurs@elomed.de

